

Provinzial-Nachrichten.

Schutz der Landschaft.

Wir werden um Veröffentlichung der folgenden Bitte und Warnung ersucht:

Ein Teil der Harztouristen, besonders auch der Brodenkäufer, läßt die für jeden anständigen Menschen selbstverständliche Rücksichtnahme allzuoft außer acht. Die fürstlich Stolberg-Wernigeröderische Kammer hat sich deshalb veranlaßt gesehen, folgende Bitte und Warnung durch Anschlag an geeigneten Stellen zu veröffentlichen:

Allen Harzbesuchern legen wir dringend ans Herz, Mitzubringen an dem Schutze der Landschaft gegen Verunstaltung, wie sie durch Ausreißen und Abpflanzen von Blumen und Pflanzen, Abbrechen von Zweigen, Wegwerfen von Papier, Gläsern, Glas und anderen Gegenständen leichtfertig geschieht.

Freude und Erfrischung kann der Wald nur dann der erholungsbefähigten Menschheit bringen, wenn er in seiner Reinheit erhalten wird. Deshalb haben Gesetze und Polizeiverordnungen für jene Umarten empfindliche Strafen festgesetzt.

Aber ein wirklicher Erfolg kann nur dann erzielt werden, wenn die Besucher des Waldes selbst darauf hinarbeiten, daß die Natur nicht verunzert wird. In jeder Gesellschaft werden sich Verkündiger finden, welche Kinder und Unverträgliche davon abhalten können, ein Unrecht gegen die Natur wie gegen die nach ihnen kommenden Wanderer zu begehen und sich zudem der Gefahr einer strafrechtlichen Verfolgung aussetzen.

So sehr wir allen Harzbesuchern Freude, Erholung und Erquickung wünschen, so ernstlich müssen wir vor obigen Übertretungen warnen. Der Aufwachbeamten ist strengste Weisung erteilt, Rücksichtslose zur Anzeige zu bringen. Niemand diese Maßnahmen nicht, so werden wir leider gezwungen sein, den Waldbesuch zu beschränken.

Wernigerode, den 1. Mai 1910.

Fürstlich Stolberg-Wernigeröderische Kammer.

Aufwendungen für den Zoo.

Breslau, 11. Mai. Die Stadtvorordneten des hiesigen getrennt einmütig dem Zoologischen Garten, dessen Leitung bekanntlich der Direktor des hiesigen Zoologischen Gartens, Herr Professor Dr. Brandes, am 1. Juli übernimmt, 300 000 Mk. als Vertriebskapital und erhöhten zugleich die jährliche Subvention von 15 000 auf 35 000 Mk.

Stadtvorordnetenwahl in Merseburg.

Merseburg, 12. Mai. Die erste Wählerabteilung wählte heute vormittag in der Ergänzungswahl auf jedes freie Einkommen ein Stadtvorordneten die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Kandidaten Kaufmann Dohmwig, Maurermeister Braunken, Buchhändler Ströbner und Dr. med. Wittke. Von 120 Wahlberechtigten hatten sich 83 an der Wahl beteiligt. An der Ergänzungswahl beteiligten sich 50 Wahlberechtigte. Von diesen gaben 28 ihre Stimme für den vorgeschlagenen Kandidaten Herr Ernst Wiegand ab, 22 für den Kandidaten Landesrat Seipe. Wiegand ist somit gewählt.

Das Dach im Sturm.

(.) Dittorf, 11. Mai. Heute abend gegen 6 1/2 Uhr erhob sich hier infolge eines vorübergehenden Gewitters ein starker Sturm, der auf der Eisenbahnstation das Dach eines der Firma Philipsborn in Quebinburg gehörigen Warenlagers emporhob, es quer über den Bahnhofsgraben und jenseits desselben gegen die Telegrafenanleitung warf mit so gewaltiger Wucht, daß vier bis fünf Stangen abgebrochen sind. Das Dach blieb auf einem Acker liegen. Das obere Stockwerk des beschädigten Gebäudes ist durch das Losreißen des Daches völlig zerstört.

Um eine Millionenehe geschickelt.

Genä, 11. Mai. Aus Adorf war vor Jahren ein Mann nach Amerika ausgewandert, der nach und nach zu Wohlhabenheit gelangte. Er konnte an einen im Vogtlande lebenden Knecht ab und zu Geldbeträge, die auch an seinen, aber nicht vom Knecht, sondern von einer anderen gleichnamigen Person eingehemelt wurden. Als der Onkel in Amerika starb, nahm der angelegliche Namensvetter die ganze Erbschaft in Empfang, die über 1 Million betragen haben soll.

Gelegentlich eines Besuchs kam er in Adorf mit dem wirklichen Knecht des Verstorbenen auf die Erbschaft zu sprechen, der von alledem keine Ahnung hatte. Der unehrliche Empfänger wurde auf Veranlassung der Erbschaft verklagt. Er ist auch bereits in zwei Instanzen unterlegen. Gegenwärtig ruht die Angelegenheit beim Reichsgericht zur letzten Entscheidung.

Die Hochzeitsgabe.

Weimar, 12. Mai. Die antizipiert der Vermählung des Großherzogs mit der Prinzessin Feodora von Sachsen-Weimaring im Land gesammelten und als Hochzeitsgabe übermittelten 134 452

Mark hat das Großherzogspaar auf 200 000 Mark erhöht und bestimmt, daß daraus eine Wilhelm-Ernst-Feodora-Stiftung zur Förderung wohlthätiger und gemeinnütziger Zwecke errichtet werde.

Leipzig: Dlt unter Wasser!

Durch einen Bruch des Hauptrohres der Wasserleitung wurden am Mittwoch in den Mittagsstunden verschiedene Straßen im Stadtteil Reudnitz unter Wasser gesetzt. Gegen 1 Uhr mittags platzte an der Kreuzung der Dittstraße und Oberen Mühlstraße vor dem Grundstück „Zur Wühlerbrunn“ ein Hauptrohr. Der freierweichende Wasserstrom hob das Erdreich aus und wenige Augenblicke später ergossen sich gewaltige Wassermassen über die angrenzenden Straßen. Da die Schächte die so plötzlich andringenden Wassermengen nicht zu fassen vermochten, stand in kurzer Zeit ein großer Teil der umliegenden Straßen unter Wasser. Bei dem Anbruch des Wasserstroms und im Hinblick auf den, wie es anfangs schon vorausichtlich entsehbaren größeren Schaden, wurden sofort alle Wagen der Leipziger Feuerwehr verständigt, die auch in kürzester Frist sämtlich unter Leitung des Branddirektors Bandau zur Stelle waren. Gleichzeitig waren auch dem Städtischen Wasserwerke von dem Rohrbruch telephonische Meldungen zugegangen, worauf durch das Personal des Wasserwerkes schleunigst der Zutritt des Wassers zu dem Hauptrohr abgestellt wurde. In einem größeren Umkreise des Stadtteils Reudnitz, selbst in einigen Straßen bis in die Umgebung des Augustusplatzes, mußte die Absperrung am Wasserleitungsnetz vorgenommen werden, so daß viele Wassergruben im Oberviertel gellern nachmittags kein Wasser hatten. Trotz der sofortigen Maßnahmen ergossen sich aus der Bruchstelle noch hunderten große Wassermassen, die Straßen, durch welche sie ihren Lauf nahmen, mit gelbem Schlamm überzogen. In mehreren Hausgrundstücken wurden die Keller unter Wasser gesetzt, größerer Schaden soll jedoch nicht erwachsen sein. Nach und nach wurden die aus der Bruchstelle herauströmenden Wassermassen geringer. Erst jetzt zeigte sich, welche enorme Mengen Schlamm und Schlamm diese mit sich geführt hatten. Das durch den Bruch freigelegte Wasserquantum ist bedeutend groß.

× Niesleben, 13. Mai. (Ehrung. — Schlimme Folge.)

Gestern konnte der Grubeninspektor Herr Theob. Faust auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit auf der hiesigen Grube „Neuglück“ zurückblicken. Für treue Dienste erhielt er von der Direktion eine wertvolle Uhr und von der Arbeitskammer in Halle ein ebensowertiges Diadem. — Wogen sich der 25jährige Grubenarbeiter S. Rohmann hier begraben, der sich fähig in Gisdorf infolge unvorsichtiger Handtenschen mit dem Tektin in die Lunge schoß und vereschied im Krankenhaus nach Hilfe suchte. ? Witterfeld, 12. Mai. (Versammlung der fortschrittlichen Volkspartei.) In einer Versammlung im Öhringischen Konzerthaus, die gestern abend stattfand, hielt der Reichstagsabgeordnete des Reichstages Raumburg-Geiß-Weissenfels, Herr Rektor Sommer einen Vortrag über das Thema „Fortschritt und politische Gegenwart“.

(-) Seltsamkeit, 11. Mai. (Errichtung eines Erholungsheims.)

Die Stadtvorordneten haben in ihrer heutigen Sitzung auf ein Gesuch des hiesigen katholischen kaufmännischen Vereins beschlossen, dem Verbands der katholischen kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands einen Bauplatz für das von Verbands zu errichtende Erholungsheim frei zur Verfügung zu stellen. Seltsamkeit befindet sich in der engeren Wahl unter denjenigen Städten, die für die Errichtung des Erholungsheims in Aussicht genommen sind.

Grünenrode, 12. Mai. (Tod durch Körperliche Fährlichkeit.)

Hier wurde die Leiche eines zwölfjährigen Knaben gerichtlich unterfucht, da der Kleine an den Folgen übermäßiger körperlicher Fährlichkeit gestorben sein soll.

Seehausen, 12. Mai. (Niedergerannt ist am Dienstag mittag die Schöne auf der Hegelei Herseide.)

Das Feuer ist dadurch entstanden, daß an dem Hegeleisohlenstein Funken auf das mit Rohr gedeckte Gebäude fielen.

Seehausen, 12. Mai. (Tödlicher Unfall.)

Der 11jährige Sohn des Fabrikdirektors A. Lange übte sich auf dem Radfahrwege der Königsstraße im Radfahren. Falsch fuhr aus dem Hofe der Mannshof Hofstraße ein mit Holz beladener Wagen in scharfer Tempo heraus. Der Knabe konnte nicht mehr ausweichen, wurde überfahren und erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß er bald darauf starb.

Genä, 9. Mai. (Gegen die Säuglingssterblichkeit.)

Der Gemeinderat genehmigte die Einführung von Stillprämien für solche Mütter, wo der Gemann nicht mehr als 1000 bzw. 1200 Mk. Einkommen hat. Die Prämien sollen pro Woche 1 25, 1 50 bis 2 Mk. betragen; füllt eine Mutter 20 Wochen, so soll sie eine Gratprämie von 10 Mk. erhalten. Man hofft, mit den Stillprämien eine Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit zu erzielen, die im Genäer Bezirk prozentual am stärksten im Reich ist.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Salle, 12. Mai.

Ein freier Dieb.

Der 19jährige, schon wiederholt wegen Diebstahls vorbestrafte „Arbeiter“ Karl Wötter er hatte im März d. J. auf einem Gute in Wieskau Beschäftigung erhalten. Nach acht Tagen verstand er unter Mithilfe zahlreicher Gegenstände, die teils Gutarbeitern, teils dem Sohne des Gutsherrn gehörten. Den Herrscher eines Anrechts hatte der jugendliche Dieb sogar gewaltiam erbrochen. Bei seiner Festnahme gab Wötter einen falschen Namen an. Die Strafkammer verurteilte den Hoffungslosen zu einem Jahre Gefängnis und drei Wochen Haft.

Einzig am besten Tage.

Der schon sehr viel vorbestrafte 43jährige Schuhmacher Karl Wiederhald von hier liegt am Nachmittag des 25. März d. J. gegen 2 Uhr in eine Wohnung in der Herrmannstraße durch ein Parterrefenster ein, um zu fliehen. Doch wurde der frische Dieb noch rechtzeitig vom Dienstmädchen übertraft. Wiederhald war erst 12 Tage vorher aus dem Gefängnis entlassen worden. Die Strafkammer schickte ihn wegen der erneuten Diebstahlsversuche auf ein Jahr dorthin zurück.

Ein nützlicher Knabe.

Der schon sehr oft vorbestrafte 43jährige Arbeiter Julius Laubes aus Seeben unternahm in der Nacht zum 28. März d. J. gemeinsam mit dem gleichfalls vorbestraften 35jährigen Arbeiter Wilhelm Sandershausen einen Raubzug. Bei Niesleben stahl er von einem Neubau Kupferdraht und Handwerkszeug. Auf dem Heimwege stiegen sie in den Garten der Konbitorin von Diefen ein und entwendeten Tischdecken und ein Zintrohr. Als sie von einem Polizeibeamten angefaßt wurden, leistete Laubes Widerstand. Die Strafkammer erkannte gegen Laubes auf zwei Jahre drei Monate Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust, gegen Sandershausen auf drei Monate zwei Wochen Gefängnis.

Verurteilung eines Schützmanns.

Samburg, 11. Mai. Der Schuhmann Behrens aus Harburg wurde von der Strafkammer in Gade wegen Verhinderung eines Sittlichen zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Er hatte einen wegen Brügellet in Haft genommenen Arbeiter mitgebracht, um von ihm Mitteilungen über die anderen an der Brügellet beteiligten Personen zu erhalten.

Ueberlebt auf einen Kopfenboten.

Chemnitz, 12. Mai. Der 25jährige Handlungsgehilfe Paul Walter Burckhardt, der am 2. März den 75jährigen Kopfenboten Dietrich im Hause der hiesigen Bankbauers Ranauch & Naatz durch einen Schlag auf den Kopf schwer verletzete und ihm die Tasche mit 3000 Mk. Inhalt abzunehmen verfußt hatte, wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen schweren Raubes unter Ausschluß mildernden Umstände zu zehn Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Saalfeld, 11. Mai. (Strafkammer.)

Auf die 17jährige Tochter des Ersten Staatsanwaltes, Frä. Caspar, hatte am 19. März ein mit rothraunem Ueberzieher bedeckter Mann ein Attentat verübt. Die Dame hatte den Ausfischstern in der Spiegelscheibe befestigt und wurde beim Verlassen bestohlen von dem Menschen in weißer Weste, nämlich bestohlen. Wegen dieser Ausschreitung wurde heute der Sozialarbeiter Wilhelm Richter vor hier angefaßt, der einen umfangreichen Mißbrauch angeordnet hatte. Das Gericht erkannte ihn jedoch für überführt und verurteilte ihn nach dreifündiger Verhandlung zu neun Monaten Gefängnis.

Kain, 12. Mai. (Der wegen des Falles Feltz zu einer

Verurteilung verurteilte Graf Fint von Finkenstein hat gegen das Urteil der Strafkammer durch seinen Verteidiger Revision beim Reichsgericht angemeldet. Das gleiche wird der andere Verurteilte von Lustorf tun.

Luftschiffahrt.

Wien, 13. Mai. Der französische Aviatiker Luffert ist gibt bekannt, daß er nach Beendigung seiner Kaiser Schauläge einen Flug von Wien nach Budapest unternehmen werde.

Bäder und Sommerfrischen.

Offenbad Berom. Berom, ein in den letzten Jahren mit Vorliebe angeführter Badeort ist ein heiliches und inoffizielles gesundes Schifferbad auf der Halbinsel Darß. Man erreicht es von der Station Darß durch fähliche, öftere Dampferfahrten und auf der im Bau befindlichen Strecke Darß-Berom, welche nach dem Verleze übergeben wird. Der herrliche, große Darßer Wald, der schöne Strand der Küste, die Bäder aller Art und die köstliche frische Seeluft geladen Berom zu einem Seebade, das besonders für Familien geeignet erscheint. In den Hotels, Pensionen, Privathäusern und für Kinder ipesell in dem Offenbad des Dr. med. Frey erhält man gute preiswerte Wohnung und Verpflegung. Ausflüge am Strande entlang, der durch Feld und Wald nach den Fischbarren, Kurhäusern, Reanionen, Strandbörzen, Kinderbäder, bieten angenehme Abwechslung. Ein ausführender und künstlerisch illustrierter Prospekt ist von der Badeverwaltung und den Ausgabebüros des Offenbad-Verbandes erhältlich.

Hofbad Badrum.

Der diesjährige, besonders reich ausgestattete Föhler zum 60jährigen Jubiläum, ist jeden erschienen. Er erklärt in gedrängter und übersichtlicher Form alles Wissenswerte über das Bad und die Insel. Unter anderem wird die Bedeutung der Nordseebäder als klimatische Kurorte und Badorte auf wissenschaftlicher Basis eingehend begründet. Eine diesmal festgelegene kurze Geschichte des Bades von 1850 bis 1910 gibt besonders aus älterer Zeit einige interessante Nachrichten, die ergänzt werden durch einige aus kulturhistorischer bemerkenswerter Abbildungen über frühere Zustände der Insel und des Bades. Die Bedeutung des Bades geht aus der hohen Besucherzahl im Sommer 1909 hervor, nämlich wiederum über 25 000.

Die Freuden in Karlsbad betrug am 12. Mai 7191 Personen in 571 Parteien, die Frauen in 1148 1046 Personen in 640 Parteien, in Marienbad 1053 Personen in 804 Parteien.

Echte Panamahüte von 8.50 M. an.

Neuheit der Saison! Maranana Panamas, federleicht, ca. 45 Gramm schwer 6.50 M. Neuheit der Saison!

Strohüte von 45 Pfg. an bis zu den feinsten Geflechten

empfehle in enormer Auswahl ausserordentlich preiswert.

W. Brackebusch, Gr. Ulrichstrasse 37.

Fernruf 813. Mitgl. d. R.-Sp.-Ver.



RRRRRRRaus



auf dem Welt muß jeder, welcher sich eines wirklich guten, zuverlässigen Weckers, die ich schon von 30 Jhr. an in vorzüglicher Qualität führe, bedienen.

Solidester u. prakt. Beamtenwecker. Patentwecker, welche so lange wecken, bis man dieselben selbst abstellt.

Taschen-Wecker-Uhren, äußerst praktisch für die Reise.

Grösste Auswahl am Platze in modernen Wand- u. Stand-Uhren.

Küchen-Uhren, Kontor- und Laden-Uhren in reichster Auswahl zu folgendem Preise.

Auf jede Uhr leistet ich zwei Jahre reelle Garantie.

Gustav Uhlig, Uhrmacher. Fernspr. 389., - Begründet 1889. Größtes Lager der Provinz Sachsen.

Untere Leipzigerstrasse.

Größte Reparatur-Werkstätte am Platze. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 57.

Meine Wohnung befindet sich vom 15. Mai ab

Marktplatz 19, II.

Dr. med. Penkert,

Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Fernspr. 9283.

Rucksäcke, Reisetaschen, Reisekoffer, Feldflaschen, Reiseartikel, Trinkenbecher, Hängematten, Promenadentäschchen, Plaidriemen.

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Für Restaurateure u. Gartenwirte:

Dicke Porzellan-Tassen, 2 Größen, Ober u. Unterseite, 25 Pf., dieselbe Oberseite 15 Pf., Kaffeebecken, Porzellan, in allen Größen von 25 Pf. an, Zuckerkannen, Hart, Dbd. 75 Pf., Bier-Untersetzer Dbd. 40 Pf., Bierseidel Dbd. 2,65 Pf., Bierbecher Dbd. 1,00 Pf., Weingläser 17, 10 Pf., Essbesteck, Solinger Ware, Dbd.-Bier 6,00 und 3,00 Pf., Spielkarten mit Gold 60 Pf., ohne 55 Pf.

Riesen-Bazar, Schmeerstr. 1.

Zur Bowle:

Weisswein vom Hof. Liter = 75 Pf.
Rotwein vom Hof. Liter = 70 Pf.
Bernstein Liter = 80 Pf. inkl. Versand
Bowle-Sekt Liter = 100 Pf. inkl. Versand
Apfelwein Liter = 30, 35 Pf. inkl. Versand
Frischer Waldmeister 1 Bund = 5 Pf.

Assmannshäuser Liter = 50 Pf. inkl. Versand
Niersteiner Liter = 100 Pf. inkl. Versand
Oppenheimer Sekt Liter = 125 Pf. inkl. Versand

Preisselbeeren ausgenommen, 1 Pfd. = 30, 5 Pf., 140 Pf.

Stachelbeeren 2 Pfd.-Dose = 65 Pf., 1 Pfd.-Dose = 40 Pf.

Mirabellen 2 Pfd.-Dose = 70 Pf.

Erdbeeren (Ananas) 2 Pfd.-Dose = 115 Pf.

Senfurken harte, 1 Pfd. = 40 Pf.

Schnittspargel (ohne R.) 2 Pfd.-Dose = 45 Pf., 1 Pfd.-Dose = 25 Pf.

Schnittspargel (mit R.) 1 Pfd.-Dose = 50 Pf., 2 Pfd.-Dose = 85 Pf.

Stangenspargel 2 Pfd.-Dose = 125, 145, 155 Pf.

Leipziger Allerlei 1 Pfd.-Dose = 55, 2 Pfd.-Dose = 95 Pf.

Louis Eisfeld Marktplatz 22, im Gold. Ring. - Telefon 885.

Wenn Sie vor barntinigen

befallen sind, so daß Sie durch

ihre übermüdeten Beine geeig.

Arme und Beine mit den Magen

behandeln müssen und keine

Schmerzen verdrängen können

Dr. Rod's Hüftstülpe

(sicher) Heilung. Preis 4 Pf. - 1

zu haben in den Apotheken.

Haar-Depot: Ulrichs-Str. 27.

Waffeln gold. Verlobungsringe

aus Silber 4/6 an bis 40.

Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Edle Zapfenfr. Fernsprecher 3465.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer

ältesten Tochter Helene mit

Herrn Otto Fiedler, 25

einmündigster, beehren sich

anzusehen

Selbst Heiratungsort

von Köthen

Kathol. Pfarrdirektor

und Frau

Elise geb. Ademann.

Hannover, den 19.

Seine Verlobung mit

Frau Helene von Köthen

erlaubt sich anzusehen

Otto Fiedler.

Wrat 1910.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterchens zeigen hoch erfreut an

Weber,

Kaiserlicher Ober-Postinspektor und Oberrentamt d. Res.

und Frau Margot geb. Urbahn.

Halle (Saale), den 12. Mai 1910.

Lindenstrasse 50.

der Rentier

Otto Callm

im 75. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt mit der Bitte um stilles Beileid an

im Namen aller Hinterbliebenen

die trauernde Witwe

Alwino Callm geb. Schmidt.

Halle a. S., Laurentiusstr. 8.

Berlin-Hütten.

NB. Die Zeit der Beerdigung wird morgen an dieser

Stelle bekanntgegeben.

Zurückgeführt vom Grabe unseres lieben Sohnes und

Bruders Paul Franke legen wir allen unseren künftigen

Lebenden für die lieben Angehörigen. Insbesondere dem

Herrn Direktor Kötter und dem Personal der häute- und

Arbeitsverwaltung des Geschäftshaus.

Die trauernde Mutter und Geschwister.

Photo-graphische Bedarfsartikel, - nur erstklassige Fabrikate -
Watten, Papier, Kohlröhren, Filz, neue japanische Bindungen, zu Originalpreisen.
Dunkelkammer mit elektr. Licht gut gel. Benutzung.
Gegr. 1881. **Carl Schneider,** Fernspr. 2800.
20 Gr. Ulrichstraße 20.

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

Das Vollkommenste der Saison in Qualität und Form.

Ph. Christmann, Gr. Steinstrasse 11.
Eigene Werkstätten für beste Massanfertigung.

Gartenschläuche, Mundstücke, Verschraubungen, Schlauchrollen etc.
Eulner & Lorenz, Franckestr. 7, I. Tel. 320.

Zum Pfingstfeste lebende Aale, lebende Bachforellen, lebende Hummer, grosse Tafelkrebse, feinsten Rhein- und Weserlachs, frische Steinbutt, Seesungen, Zander, Rotzungen, Schollen, Heilbutt, Kabeljau und Schellfisch zu niedrigsten Preisen.

Prompter Versand nach auswärts.

Friedrich Kraemer, Fluss- und Seefischhandlung, Fischerplan 5. Fernsprecher 205.
Marktplatz gegenüber dem Central-Hotel, Fernsprecher dort 2432.

Als Festbraten empfehle Junge Hamburger Gänse, junge Vierländer Enten, junge Capannen, Poularden, Suppenhühner, Damwildenten, ca. 7 bis 8 Pf. Hekchen und Plätter in großer Menge vorräthig.

Telefon 3418. **Friedrich Weiss,** Fernspr. 65.
Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft.

Für die Feiertage!! empfehle ich meinen stets frisch gerösteten **Halleschen Wappen-Kaffee!!** a Pfd. Mk. 1.10, 1.50, 1.70, 1.90, 2.10.
Meine Spezialmischung: 1 Pfd.-Paket 60 Pf. - 1/2 Pfd. 30 Pf.
ist ein Getränk von größter Ergiebigkeit und Bekömmlichkeit und somit, sowie infolge seines billigen Preises ganz besonders zu empfehlen.

Einige Restpartien habe ich noch preiswert abzugeben:

Harletoverts extra fin	2 Pfd.-Dose	130 Pf.	1 Pfd.-Dose	75 Pf.
Jgg. Wachsbrechenbohnen	2 "	45 "	1 "	26 "
Junge Erbsen, mittelfein	2 "	48 "	1 "	28 "
Junge Erbsen, mittelfein	2 "	58 "	1 "	35 "
Stangenspargel, zart u. wohlschmeckend	2 Pfd.-Dose	110 Pf.		
Stangenspargel, mittelstark	2 "	140 "		
Junge ganze Carotten	2 Pfd.-Dose	55 Pf.		
Teller- u. Rüben, echte	2 "	80 "	1 "	45 "
Junger Spinat	2 "	35 "	1 "	100 "
Champignons	2 "	160 "	1 "	85 "
Morcheln	2 "	155 "	1 "	85 "
Steinpilze in eig. Saft gekocht	2 "	130 "	1 "	72 "
Pfirschnüsse	4 "	130 "	1 "	40 "
Stachelbeeren	2 "	65 "	1 "	40 "
Mirabellen	2 "	80 "	1 "	45 "
Rosencauden	2 "	80 "	1 "	45 "
Birnen, geschält	2 "	80 "	1 "	45 "
Kirschen ohne Stein	2 "	120 "	1 "	65 "
Kirschen mit Stein	2 "	85 "	1 "	50 "
Erdbeeren	2 "	85 "	1 "	60 "
Melangen	2 "	105 "	1 "	60 "
Melangen	2 "	115 "	1 "	65 "
Aprikosen	2 "	135 "	1 "	80 "

Getrocknete Früchte.

Apfelschnitt	1 Pfd.	50, 60, 90	Pf.
Pflaumen	1 "	30, 40, 50, 60	"
Aprikosen	1 "	70, 80, 90	"
Birnen	1 "	80,	"
Pränelian	1 "	90,	"
Kirschen, sauer	1 "	60,	"
Mischobst	1 "	50, 70	"

Fischkonserven.

Aal in Gelee	1 Pfd.-Dose	90 Pf.
Hering in Gelee	1 "	2 Pfd.-Dose 70 Pf.
Krabben in Gelee	1 "	45 "
Gräneringe in Champ.-Sauce	1 Dose	100 Pf.
Hans-Bratlinge	1 Dose	70 Pf.
Delikatess-Heringe I. div. Saucen	1/2 Dose	120, 1/2 Dose 70 Pf.
Extra Kronen-Hummer, nur Scheren u. Schwänze	1/2 Dose	260, 1/2 Dose 135 Pf.
Sardinen I. Öl, I. Tomatensauce, Appetit-Sild, Astrachan- u. Malossol-Kaviar	in Dosen a 60 u. 125, 250 u. 500 gr.	
Geräucherter Lachs, mild gesalzen	1/2 Pfd.	60 Pf.
Hochfeinen Rollschinken, roh u. gekocht	1/2 "	50 "
Neue Sommer Malta-Kartoffeln	2 "	25 "
Ochsenzungen	Dose	525 "
Echt Emmentaler Schweizerkäse	1/4 Pfd.	35 "
Edammer Käse	1/4 "	30 "
Tilsiter Käse	1/4 "	23 "
Alpen Limburger Käse	1/4 "	40 "
Requefort-Käse	1/4 "	45 "
Camembert, Sockeland Pumpernickel	a Dose	50 "

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31. Fernspr. 9330.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Seminar - Kindergarten, Harz 15. Anmeldungen täglich.

6. Schaible, Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 26.
Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Möbel.
Katalog gratis und franko.